



17.06.2026

LACKIERROBOTER AUF DEM VORMARSCH

Lackierroboter sind derzeit in aller Munde. Und das aus gutem Grund. Denn was vor zwei Jahren noch nach Zukunftsmusik klang, hält nun Einzug in die Werkstätten. Die technische Entwicklung ist rasant – und sie wird die Unfallreparaturbranche vermutlich schneller verändern, als wir uns heute vorstellen können.

Wie dynamisch die Entwicklung ist, zeigte sich am Montag dieser Woche bei der Vorstellung des Lackierroboters jetstream von Lackierpistolenhersteller SATA. **Gemeinsam mit Glasurit wird das System aktuell im Betrieb Boya pilotiert.** Lackhersteller PPG | Nexa Autocolor hatte mit dem PaintGo bereits im vergangenen Herbst **einen Lackierroboter vorgestellt, der seither nicht nur stetig weiterentwickelt**, sondern auch intensiv in verschiedenen Betrieben in Deutschland getestet wird.

Natürlich wird kein Roboter morgen Fahrzeuglackiererinnen und -lackierer vollständig ersetzen. Doch darum geht es auch nicht. Es geht um Produktivität, Prozesssicherheit und den immer schwierigeren Kampf um qualifizierte Fachkräfte. Wer heute glaubt, Automatisierung sei nur ein Thema für Großbetriebe, könnte sich schon bald eines Besseren belehren lassen.

Fakt ist: Die Innovationszyklen werden kürzer, die Technologien leistungsfähiger und die Investitionsentscheidungen weitreichender. Genau deshalb lohnt sich im September der Weg nach Frankfurt. Auf der Automechanika wird das Thema Automatisierung in der Lackierkabine eine zentrale Rolle spielen. Wer verstehen will, wohin sich die Branche bewegt, kommt an der Leitmesse deshalb kaum vorbei. Und auch beim Schadentalk am 11. September werden wir diskutieren, welche Auswirkungen die neuen Technologien auf Werkstattalltag, Geschäftsmodelle und Wettbewerbsfähigkeit haben.

Denn die Frage ist längst nicht mehr, ob Automatisierung kommt – sondern wie schnell sie zum Standard wird.

Carina Hedderich